

Bericht zum Sommercamp 2023

Tag eins: 24. Juli

Wir sind um 13:00 Uhr mittags bei Donner, Blitz und Regen gestartet.

Eigentlich wollten wir mit dem Aufbau der Zelte beginnen, das hat aber aufgrund des Wolkenbruchs nicht stattfinden können. Nach einer kurzen Beratung mit allen haben wir beschlossen, die Zelte erst am Dienstag bei schönem Wetter aufzubauen. Iris unsere Trainerin hat sich kurzerhand Plan B ausgedacht und im Clubhaus ein „Mensch Ärger dich nicht“- Spiel aufgebaut.

Unsere Kinder und Jugendliche mussten auf einer Puttingmatte ihren Ball auf sechs Zahlenfelder zum Liegen bringen. Der Spieler durfte dann seinen Kegel entsprechend der gespielten Zahl auf dem Brett nach vorne setzen.

Nach einer guten Stunde hatte sich das Wetter deutlich gebessert und sogar die Sonne ist herausgekommen. Iris hatte auf der Driving Ranch und am Chippinggreen einige Spielstationen vorbereitet, wo die Kinder und Jugendlichen in zweier Teams die Stationen abarbeiten mussten.

Wir haben den Tag mit Bratwurst, Grillfleisch und Salaten ausklingen lassen.

In der Zeit, als noch einige Jugendliche ein paar Loch auf dem Platz gespielt haben und die Kleineren das trockene Wetter spielend genossen haben, konnten die Eltern in geselliger Runde bei einem kühlen Bier oder süßen Getränk die ruhigen Minuten auf unserer Clubterrasse geniessen. Gegen 21:30 Uhr haben wir den Tag so langsam ausklingen lassen und das Frühstück für den nächsten Tag vorbereitet.

Tag zwei

Wir starteten den Tag um 8:30 Uhr mit einem ausgelassenem Frühstück. Dank der Familie von Bose hatten wir nach dem Frühstück eine tolle Besichtigungstour durch das Schloss Vornholz mit tiefen Einblicken in die Familiengeschichte. Die Führung war nicht nur für die Erwachsenen eine sehr interessante und geschichtsträchtigen

Reise rund um Osterfelde. Man hat fast beiläufig erfahren, dass Osterfelde die Geburtsstätte des deutschen Reitsports der Nachkriegszeit war.

Nach einem gemeinschaftlichen tollen Mittagessen startete am Nachmittag ein 9 – Lochturnier als Vierer. Es spielte immer ein Jugendlicher zusammen mit einem Kleinen aus unserer Bambini Gruppe. Es war überraschend und sehr schön zu sehen, wie sich neu Freundschaften durch den gemeinsamen Wettkampf gebildet hatten.

Nach der Siegerehrung und Abendessen haben wir eine trockene Zeit gefunden, unsere Zelte aufzubauen. Ein kleiner, aber harter Kern hat es sich nicht nehmen lassen bei diesem verregneten Wetter zu zelten.

Tag drei

Nach unserem sehr zeitigen Frühstück starten wir schon um 9:30 Uhr mit einer anderen Art von Golfturnier. Wie tauschten unsere Golfschläger gegen Turnschuhe und den kleinen Golfball gegen große Lederfußbälle. Wir spielten im kleinen Vierermannschaften Fußball - Golf. Wobei der Fußball in einem Hula-Hoop Ring als Loch zum liegen kommen musste. Es waren alle Spieler doch sehr überrascht, wie anstrengend Golf mal anders sein kann.

Nach unserer Mittagspause wartete Michael auf unserem Puttinggreen schon auf uns. Nach einem kleinen Aufwärmtraining hat Michael ein kleinen Puttwettbewerb mit unserer beliebten Spielform **Gross mit Klein** veranstaltet.

Nach dem Abendessen und der Siegerehrung wurde auch schon mit den Vorbereitungen für das Nacht- Golfturnier gestartet. Die Abschlüge, Hindernisse und Entfernungsmarken wurden mit kleinen Teelichtern markiert. An dem Fahnenstöcken wurden leuchtende Knicklichter befestigt. Die älteren unserer Jugendlichen starteten um 22:30 Uhr mit Leuchtbällen in völliger Dunkelheit an Bahn 2 und beendete das Turnier an Bahn 9. Auch in diesem Jahr war das Nachtgolfen, wie auch schon in der Vergangenheit, eines der vielen Highlights der Camp-Woche.

Tag vier

Am heutigen Tag haben wir nach dem anstrengenden und langen Vortag das Frühstück mal ausfallen lassen. Wir haben uns erst zum Mittagessen im Clubhaus getroffen, um anschließend gemeinsam nach Oberhausen zu Topgolf zu fahren. Bei Topgolf angekommen waren wir erst einmal von der mehrstöckigen Driving Range beeindruckt. Das Staunen ging in der Empfangshalle gleich weiter. Umgeben von einigen Sports Bars und riesigen Leinwänden haben wir uns die Zeit bis zu unserer Startzeit mit einem Freak Shake verkürzt. Auch bei unserem Shake sind wir aus dem Staunen nicht herausgekommen. Wann bekommt man schon mal einen Milchshake mit einem Riesendonut und Tortenstück on top garniert zu sehen? Nachdem wir unseren ersten Kampf mit den Shake schon mal gewonnen hatten, wurden wir zu unserer Abschlagsmatte gebracht. Nach einer kurzen Einführung in die Technik konnten wir auch schon mit den ersten Spielen starten (Moorhuhn Schießen lässt grüßen).

Nach diesem großartigen unterhaltsamen Nachmittag wartete Thomas schon mit dem Abendessen auf uns. Bei Geschnetzelten mit Reis und Bandnudeln haben wir einen weiteren super Tag ausklingen lassen.

Da die Wetterprognose für unseren letzten Camptag so schlecht war, haben wir beschlossen, den letzten Tag auf das Aufräumen und Zusammenpacken zu beschränken und eine tolle Ferienwochen ausklingen zu lassen.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für die Unterstützung aller Mitwirkenden bedanken.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Lennart Hartmann für seine großzügige Spende in unserer Jugendkasse.

Es grüßt Euch

Markus